

Vogelmonitoring in Bayern

Die Saatkrähe in Bayern 2025



Der aktuelle Brutbestand der Saatkrähe in Bayern beträgt rund 21.400 Brutpaare.
Über den Zeitraum von 2021 bis 2025 betrug der mittlere Bestand 19.110 Brutpaare.

1 Bestandserfassung

Seit 2008 werden in Bayern die Brutbestände der Saatkrähe jährlich erfasst. Wie in den Vorjahren wurden alle bekannten Koloniestandorte durch die ehrenamtlich tätigen Kartiererinnen und Kartierer während eines festgelegten Zeitraums (April, nach Möglichkeit dritte Aprilwoche – vor dem Laubaustrieb) aufgesucht und, sofern möglich, brutpaargenau gezählt. Auch wurden in der Regel verwaiste bzw. aufgegebene Standorte aufgesucht, um eine mögliche Wiederbesiedlung festzustellen. Ebenso wurden alle neuen Kolonien oder Ansiedlungen gezählt, die den Erfasserinnen und Erfassern zur Kenntnis gelangten oder die man zufällig und bei systematischen Exkursionen entdeckte. Außerdem erfolgten Abfragen und Recherchen über Interneteingabeformen wie www.ornitho.de. Auf diese Weise ermittelte Standorte wurden ebenfalls aufgesucht und gezählt, sofern bereits noch keine Erfassung durch bestellte ehrenamtliche Kartiererinnen und Kartierer vorlag. Gelegentlich kam es zur gezielten Nachsuche an Standorten, die geeignet erschienen.

Auf diese Weise wurden annähernd alle bekannten Standorte in Bayern aufgesucht und erfasst. An den Zählungen waren auch in diesem Jahr wieder mehr als 100 Personen beteiligt.

2 Ergebnisse

In Bayern wurde 2025 ein Brutbestand von insgesamt 21.394 Brutpaaren (BP) ermittelt, was im Vergleich zum Vorjahr einer Bestandserhöhung von 8,9 % entspricht. Über den Zeitraum von 2021 bis 2025 betrug der mittlere Bestand 19.110 BP. Die Bestandsentwicklung der vergangenen vier Jahre (Abb. 1) mit einer Bestandsabnahme von 5,1 % von 2021 auf 2022 bzw. einer Bestandszunahme von 11,1 % von 2022 auf 2023 ist auf natürliche Populationsschwankungen in Verbindung mit möglichen Erfassungs- und Zählungenauigkeiten zurückzuführen. Der mittlere jährliche Zuwachs seit 2008 beträgt 8,3 %.

In Oberbayern wuchs der Bestand um 14 % an. Verglichen mit dem Vorjahreswert von 0,8 % Zuwachs und der Gesamtanzahl von 10.558 BP ist dies ein deutlicher Anstieg. Auch in Unterfranken wuchs die Population um etwa 14 % an und erreicht damit 1.475 BP. Der schwäbische Bestand wuchs wie im Vorjahr um etwas mehr als 2 % und erreicht 8.038 BP.

Anmerkung zu den Zahlen in den Tabellen: Bei einer Überarbeitung der Daten, die zum Teil aufgrund von Nachmeldungen, zum Teil aufgrund einzelner Korrekturen notwendig wurde, haben sich kleine Abweichungen zu den Zahlen, die in den Vorgängerberichten veröffentlicht wurden, ergeben. Wir bitten zu beachten, dass jeweils immer nur die Zahlen im aktuellen Bericht Gültigkeit haben.

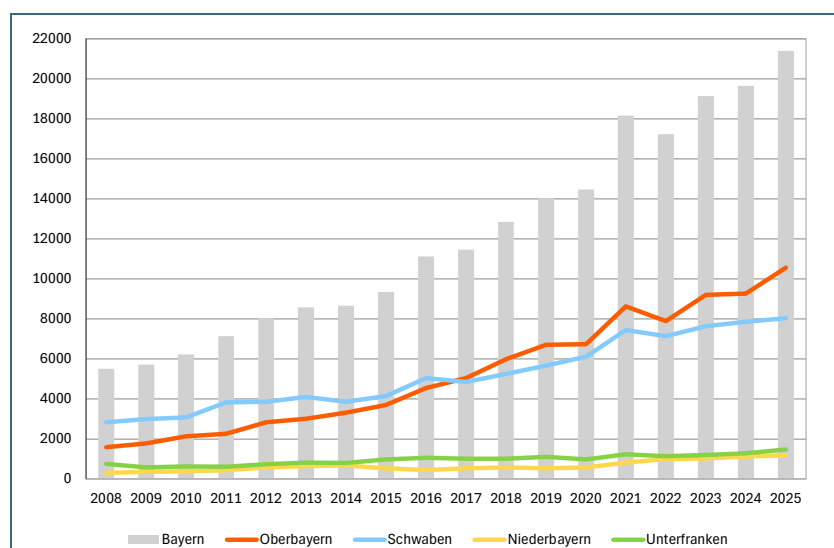


Abb. 1:
Entwicklung des Brutbestands der Saatkrähe *Corvus frugilegus* in Bayern (Säulen) und den Regierungsbezirken (Linien) von 2008 bis 2025. Mittel- und Oberfranken sowie die Oberpfalz sind wegen der geringen Zahlen nicht abgebildet.

Tab. 1: Brutbestände der Saatkrahe (Brutpaare) in den einzelnen Regierungsbezirken in Bayern von 2008 bis 2025 mit Darstellung der prozentualen Veränderung zwischen 2024 und 2025

Regierungs- bezirk	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Verände- rung 2024-2025 in %
Unterfranken	758	578	629	604	747	818	803	976	1.053	1.013	1.007	1.111	976	1.232	1.141	1.205	1.288	1.475	14,5
Oberfranken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14	16	11	17	32	31	-3,1
Mittelfranken	0	0	0	0	0	0	0	0	3	20	24	25	25	30	46	50	57	79	38,6
Niederbayern	318	352	388	439	590	645	669	530	454	536	576	522	583	819	995	1.034	1.129	1.193	5,7
Oberpfalz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	4	14	20	42,9
Schwaben	2.839	2.994	3.082	3.833	3.863	4.106	3.866	4.147	5.048	4.851	5.246	5.660	6.117	7.436	7.124	7.633	7.836	8.038	2,3
Oberbayern	1.594	1.784	2.133	2.267	2.835	3.011	3.319	3.693	4.555	5.037	5.989	6.705	6.736	8.621	7.905	9.194	9.266	10.558	13,9
Bayern	5.509	5.708	6.232	7.143	8.035	8.580	8.657	9.346	11.113	11.457	12.842	14.023	14.451	18.154	17.224	19.137	19.622	21.394	8,9

Im Jahr 2025 gab es in Bayern 642 besetzte Saatkrähenkolonien¹ (Tab. 3). Das ist mit 6,5 % ein deutlich geringerer Anstieg verglichen mit dem Vorjahresanstieg 2023 zu 2024 um 30 %. Die durchschnittliche Koloniegröße beträgt 33 BP im Jahr 2025. Der Anstieg der Anzahl der Kolonien wird bis 2020 durch die Zunahme von Kolonien (unter 50 BP) getragen (Tab. 2); er ist zum einen auf natürliche Ansiedlungen, vielfach aber auch auf Gründung von Splitterkolonien nach Vergrämnungsmaßnahmen zurückzuführen. Im Zeitraum von 2021 bis 2025 betrug die durchschnittliche Anzahl an Kolonien mit einer Größe von 1-50 BP 441. Im Jahr 2025 betrug sie 558, was einem sehr geringen Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr mit 524 entspricht. Die Anzahl kleinerer Kolonien von 51-200 BP hat im Vergleich zu Vorjahr um vier Standorte auf 65 Standorte zugenommen. Sehr große Kolonien mit mehr als 750 Brutpaaren wurden erstmals 2010 und 2011 gefunden und existieren durchgängig seit 2015 in Bayern.

Im Jahr 2025 war wieder Erding die Stadt mit der höchsten Population (1.725 BP) und auch Memmingen, Buchloe, München und Straubing hatten je über 1000 BP, teilweise auf mehrere Kolonien verteilt.

Tab. 2: Verteilung der Koloniegröße 2008 – 2025

		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
bis	50	69	70	77	102	115	124	159	194	197
bis	200	17	16	21	19	16	19	20	25	26
bis	400	3	4	4	4	6	7	6	6	5
bis	750	3	3	2	3	5	5	5	4	4
bis	1000	0	0	1	1	0	0	0	1	2
bis	2000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		92	93	105	129	142	155	190	230	234

		2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
bis	50	221	221	248	296	364	385	377	524	558
bis	200	28	40	38	40	54	56	70	61	65
bis	400	6	5	7	4	8	7	10	11	13
bis	750	4	2	2	5	6	6	5	5	4
bis	1000	2	3	4	3	1	2	1	1	1
bis	2000	0	1	0	1	2	0	1	1	1
		261	272	299	349	435	456	464	603	642

¹ Saatkrähenansiedlungen die weiter als 100 m voneinander entfernt liegen, werden als unterschiedliche Kolonien gewertet. Ansiedlungen, die sich mit mehreren Zentren über ein großes homogenes Gebiet wie einem Park erstrecken, werden auch bei Abständen größer als 100 m zu einer Kolonie zusammengefasst.

Tab. 3: Kennzahlen zum Brutbestand der Saatkrähe in Bayern im Zeitraum 2016 bis 2025

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl besetzter Kolonien	234	261	272	299	349	435	456	464	603	642
Anzahl neuer Kolonien	45	65	49	76	89	141	96	89	195	142
Anzahl verlassener Standorte (im Vorjahr noch besetzt)	46	46	52	59	60	80	106	115	90	144
Anzahl Gemeinden mit Kolonien	64	75	75	85	95	105	102	106	116	114
Anzahl Brutpaare	11.113	11.464	12.849	14.030	14.458	18.154	17.224	19.137	19.641	21.394

3 Verbreitung

Bei der Verbreitung fällt nach wie vor ein starkes Süd-Nord-Gefälle bzw. grob eine Zweiteilung des Landes auf (Anhang 1): Etwa 87 % der Saatkrähen brüten im südlichen Bayern in den Regierungsbezirken Oberbayern und Schwaben. Den größten Saatkrähenbestand hält Oberbayern mit 10.558 Brutpaaren gefolgt von Schwaben mit 8.038 Brutpaaren. Neben einem weiteren kleinen Verbreitungsgebiet in der Mainniederung Unterfrankens mit 1.475 Brutpaaren (rund 7 % des bayerischen Bestands) gibt es noch das isolierte, aber seit Jahrzehnten beständige Brutvorkommen in Niederbayern (Straubing: 1.090 BP) sowie die Neuansiedlungen in Mittelfranken 2017 (Stand 2025: 66 BP in Fürth und 13 BP in Nürnberg), Oberfranken 2020 (Stand 2025: 31 BP in Bamberg) und neuerdings in der Oberpfalz 2022 (Stand 2025: 20 BP in Regensburg).

4 Bestandsentwicklung

Natürliche Prozesse, aber auch Vergrämuungsmaßnahmen, führen zu Bestandsschwankungen in Saatkrähenkolonien (Abb. 2.)

Bis auf die Kolonien in Kempten und Mindelheim sind im Jahr 2025 alle großen Koloniestandorte weiter angewachsen.

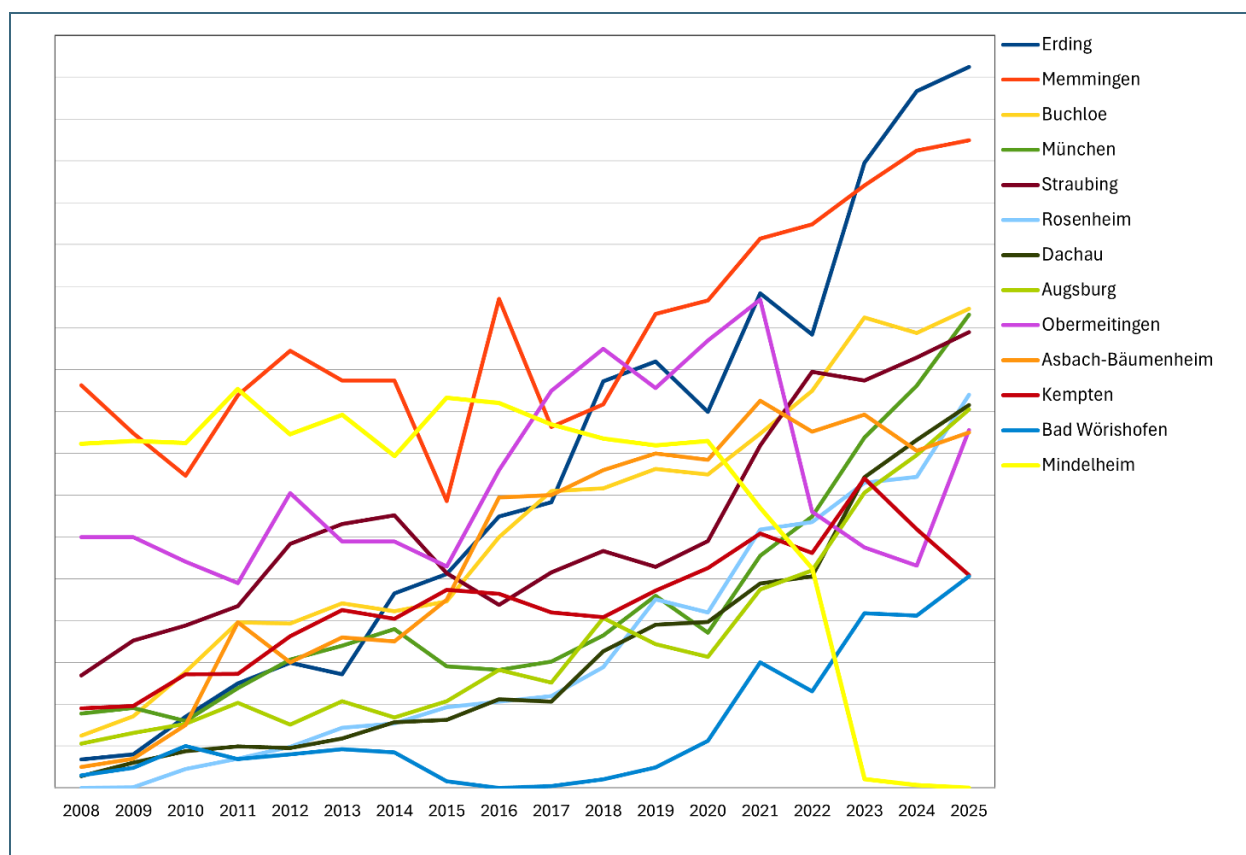


Abb. 2: Bestandsentwicklung sehr großer Saatkrähenkolonien und -vorkommen mit einem jeweils aufsummierten Bestand von mehr als 9.000 Brutpaaren in Bayern im Erfassungszeitraum von 2008 bis 2025

Die Betrachtung der Bestandsentwicklung der Saatkrähe in Bayern auf Ebene von Regierungsbezirken oder Städten spiegelt häufig nicht die natürliche Zusammengehörigkeit von Einzelkolonien wider. Kolonien stehen durch natürliche Austauschprozesse miteinander in Verbindung. Auch gründet mitunter die Entstehung von Kolonien bzw. ihr Wachstum auf Vergrämuungsmaßnahmen und damit verbundene Verlagerungen von Brutansiedlungen. Aus diesem Grund erscheint eine Betrachtung auf Ebene von Naturräumen zielführend. Bei der Bestandsentwicklung der Saatkrähe in den verschiedenen Naturräumen Bayerns sind die Verläufe unterschiedlich und reichen wie in den Vorjahren von stark steigend zu konstant über moderat schwankend bis hin zu abnehmend (Abb. 3).

Die Bestandszunahmen in den Schwerpunktgebieten Lech-Wertach-Ebene sowie Münchener Ebene sind auf die starken Bestandszunahmen der letzten Jahre in Augsburg und Buchloe bzw. Dachau, Erding und München sowie deren angrenzende Gemeinden zurückzuführen. Im Inn-Chiemsee-Hügelland wird die Zunahme durch Stadt Rosenheim und im Mittleren Maintal durch Würzburg hervorgerufen. Die starken Bestandsabnahmen in den Iller-Lech-Schotterplatten und im Ammer-Loisach-Hügelland sind auf das Erlöschen der Hauptkolonien in Mindelheim und Salgen bzw. die starke Abnahme in Weilheim zurückzuführen.

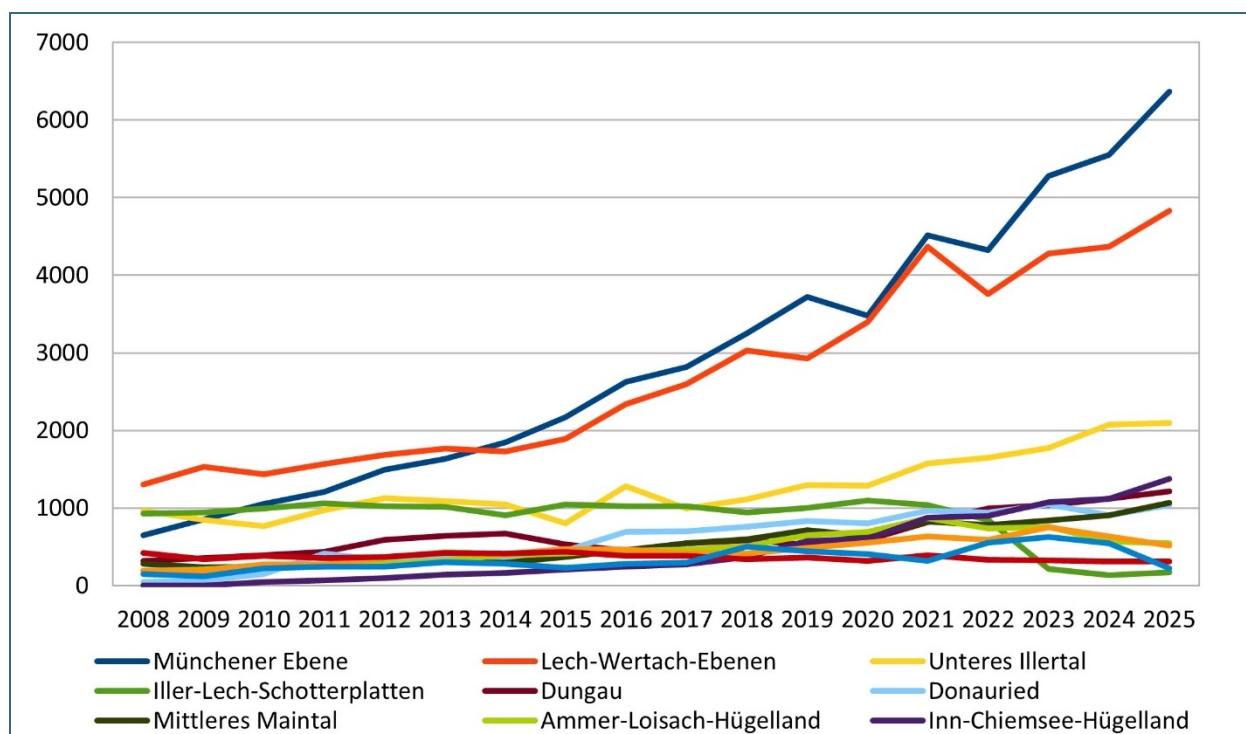


Abb. 3: Bestandsentwicklung der Saatkrähen in bayerischen Naturräumen mit einem jeweils aufsummierten Bestand von mehr als 5.000 Brutpaaren in Bayern im Erfassungszeitraum von 2008 bis 2025

5 Forschungsprojekte

Monitoring Programme übernehmen eine wichtige Funktion zur Versachlichung der Diskussionen um Arten, wie die Saatkrähe, die in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert werden.

Der Bayerische Landtag hat 2024 den Auftrag erteilt, in einem Pilotprojekt die Geeignetheit der letalen Einzelentnahme (Abschuss) zur Verhinderung von landwirtschaftlichen und urbanen Schäden zu prüfen. Im Jahr 2025 wurden letale Vergrämnungsmaßnahmen in der Stadt Dachau durchgeführt und die Wirkung im Vergleich zu bisherigen Methoden evaluiert. Nach einem Jahr Maßnahmenumsetzung und drei behandelten Standorten lassen sich noch keine belastbaren Schlüsse ziehen. Tendenziell ist jedoch zu erkennen, dass der Einzelabschuss an den besonders konfliktträchtigen Koloniestandorten eine sehr effektive Maßnahme zur Vergrämnung darstellt. Bei je sieben geschossenen Krähen an zwei Standorten wurden die Kolonien dort von den Saatkrähen gänzlich aufgegeben. Der Wirkradius beschränkte sich auf die Kolonien mit Maßnahmenumsetzung, Kolonien in 100 m Entfernung von den Maßnahmenstandorten blieben im Bestand stabil. Die Entfernung von Gelegen an einem dritten Standort führte zu einer deutlichen Reduktion der Brutpaare an diesem Standort, es wurden jedoch Zweitgelege am Standort und auch in der Umgebung angelegt.

In den Regionen Bäumenheim, Erding und Straubing wurden letale Einzelentnahmen als Mittel zur Verringerung landwirtschaftlicher Schäden im Vergleich zu anderen Maßnahmen wie Flugdrachen oder Schreckschussapparaten erprobt. Da in Erding und Bäumenheim deutlich weniger Schäden als in den Vorjahren gemeldet wurden, konnten lediglich in Straubing eine größere Anzahl an Flächen (32) im Projekt untersucht werden. Der Abschuss als Vergrämnungsmaßnahme auf frisch eingesäten Feldern oder Sonderkulturen mit hohem Schadenspotenzial stellte sich als große Herausforderung für die beteiligten Jäger heraus, da nicht vorhersehbar war, wann die Saatkrähen die Flächen aufsuchen. Eine Ansitzjagd war dadurch mit sehr hohem Zeitaufwand verbunden. Das Anpirschen der Krähen auf den Feldern, um für eine Schussabgabe nah genug heranzukommen, stellte sich ebenfalls als herausfordernd dar, da die Krähen hohe Fluchtdistanzen über 200 m aufwiesen. Im landwirtschaftlichen Projektteil wurden 2025 13 Saatkrähen erlegt. Weitere Informationen werden in Kürze auf der LfU Webseite veröffentlicht.

Saatkrähen stehen in Bayern nicht auf der Roten Liste und sind nicht gefährdet. Eine Verringerung der Populationen ist dennoch nicht Zielsetzung des Pilotprojekts. Vielmehr sollen besonders konfliktträchtige Kolonien innerorts umgesiedelt werden und Saatkrähenschwärme von frisch eingesäten Flächen vertrieben werden und auf Flächen Nahrung suchen, wo keine Schäden entstehen (zum Beispiel Grünland).

6 Danksagung

Die landesweite Erfassung einer Vogelart mit einer relativ weiten Verbreitung und größeren Dynamik wie der Saatkrähe ist nur im Zusammenwirken zahlreicher engagierter Mitwirkender möglich. An erster Stelle danken wir vielmals Frau Hilde Abold für die langjährige aufwendige Koordination des Saatkrähenmonitorings in Bayern und für die Überprüfung zahlreicher Koloniestandorte, außerdem für die Erstellung, Pflege und Auswertung der Tabellen. Darüber hinaus sei allen, die sich ebenfalls an der diesjährigen Zählung beteiligt haben, herzlich gedankt. Einige wirken schon seit vielen Jahren an diesem wichtigen Projekt mit.

Anhang

Anhang 1: Karte zur Brutverbreitung

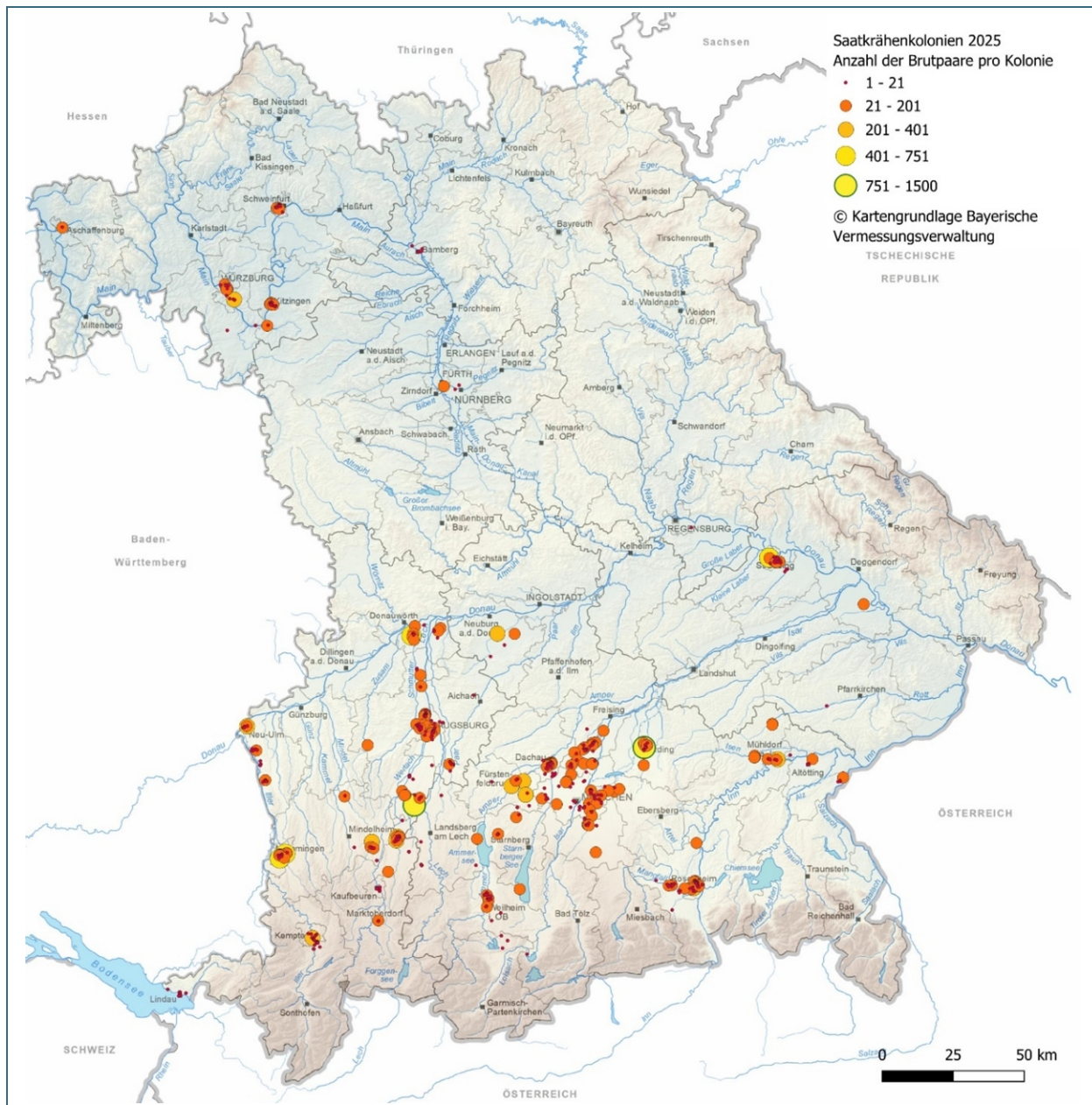


Abb. 4: Brutverbreitung der Saatkrähe in Bayern im Jahr 2025

Anhang 2: Tabellen zur Entwicklung des Brutbestands (Landkreise, Naturräume und Gemeinden)

Tab. 4: Entwicklung des Brutbestands der Saatkrahe in Bayern in den Landkreisen und kreisfreien Städten von 2016 bis 2025

Landkreis / Stadt	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Aichach-Friedberg	30	30	30	30	30	78	38	87	135	113
Altötting	0	0	27	42	0	106	22	73	89	153
Aschaffenburg	179	72	54	0	0	0	0	0	0	0
Aschaffenburg (Stadt)	34	10	0	0	0	0	11	16	36	79
Augsburg	631	651	805	785	1.036	1.353	1.186	1.057	1.105	1106
Augsburg (Stadt)	282	252	406	344	313	475	520	706	796	905
Bad Tölz-Wolfratshausen	0	0	0	0	0	0	0	6	4	1
Bamberg (Stadt)	0	0	0	0	14	16	11	17	32	31
Dachau	294	279	327	397	404	505	516	756	861	961
Deggendorf	0	0	0	0	0	0	0	60	65	80
Dillingen a.d.Donau	0	0	0	0	14	14	0	2	0	0
Donau-Ries	695	700	760	800	801	967	940	1.099	1.045	1045
Ebersberg	0	0	3	4	8	28	14	19	27	27
Erding	671	718	1.027	1.100	996	1.330	1.131	1.504	1.692	1758
Freising	89	126	154	169	199	298	327	476	397	570
Fürstenfeldbruck	427	580	577	660	616	897	1.073	1.095	1.160	1192
Fürth (Stadt)	3	20	24	25	25	30	46	50	54	66
Garmisch-Partenkirchen	2	30	3	18	3	7	0	2	6	17
Kaufbeuren (Stadt)	97	139	104	131	102	112	60	49	31	32
Kempten (Allgäu) (Stadt)	464	420	408	472	526	608	562	740	619	509
Kitzingen	130	199	194	257	253	310	294	300	294	328
Landsberg am Lech	960	1.092	1.266	1.135	1.211	1.316	762	599	554	926
Landshut (Stadt)	0	0	0	0	0	0	0	0	22	0
Lindau (Bodensee)	0	38	28	68	35	11	0	15	31	48
Memmingen (Stadt)	1.170	863	917	1.134	1.166	1.314	1.348	1.441	1.524	1549
Miesbach	0	0	0	7	3	0	0	0	0	0
Miltenberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mühldorf a.Inn	22	60	95	105	234	393	400	501	518	596
München	1.000	961	998	1.068	1.038	1.166	953	943	788	879
München (Stadt)	282	302	365	459	371	541	639	833	962	1132
Neu-Ulm	112	131	193	217	156	313	353	397	654	679
Neuburg-Schrobenhausen	36	44	69	75	101	152	142	156	202	256
Nürnberg (Stadt)	0	0	0	0	0	0	0	0	3	13
Oberallgäu	0	0	4	18	28	24	29	13	13	11
Ostallgäu	646	710	726	763	838	1.008	1.122	1.498	1.424	1469
Regensburg (Stadt)	0	0	0	0	0	0	2	4	14	20
Rosenheim	37	54	79	121	184	255	264	342	376	436
Rosenheim (Stadt)	206	219	289	451	420	618	636	730	744	940
Rottal-Inn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18
Schweinfurt	100	168	144	72	27	14	0	0	0	0

Landkreis / Stadt	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Schweinfurt (Stadt)	282	215	199	290	291	375	334	325	311	311
Starnberg	298	318	444	532	558	552	494	576	527	326
Straubing (Stadt)	438	508	560	522	583	819	995	974	1.029	1090
Straubing-Bogen	16	28	16	0	0	0	0	0	13	23
Unterallgäu	921	917	865	898	1.072	1.159	983	529	459	572
Weilheim-Schongau	231	254	266	362	390	457	515	583	359	370
Würzburg	147	177	231	258	208	324	310	325	339	387
Würzburg (Stadt)	181	172	185	234	197	209	192	239	308	370

Tab. 5: Entwicklung des Brutbestands der Saatkrähe in Bayern in Naturraumeinheiten von 2017 bis 2025

Naturraum Einheiten	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Münchener Ebene	2818	3250	3717	3477	4515	4325	5277	5549	6364
Lech-Wertach-Ebenen	2597	3027	2927	3398	4368	3755	4280	4370	4834
Unteres Illertal	994	1110	1292	1290	1576	1647	1771	2077	2095
Iller-Lech-Schotterplatten	1022	944	999	1099	1035	847	212	131	173
Dungau	543	583	529	590	819	997	1038	1121	1213
Donauried	700	760	834	801	967	940	1048	903	1038
Mittleres Maintal	548	597	717	641	824	782	842	908	1071
Ammer-Loisach-Hügelland	465	511	651	692	873	737	762	567	543
Inn-Chiemsee-Hügelland	273	368	572	604	873	900	1072	1120	1376
Iller-Vorberge	420	412	490	554	632	591	753	632	520
Schweinfurter Becken	383	343	362	318	389	334	325	311	311
Fürstenfeldbrucker Hügelland	294	504	440	404	315	555	627	549	221
Unteres Innthal	60	122	147	214	464	394	517	490	668
Untermainebene	82	54	0	0	0	11	16	36	79
Donaumoos	0	11	0	18	145	142	156	202	234
Isen-Sempt-Hügelland	17	55	80	62	78	96	143	142	143
Isar-Inn-Hügelland	35	55	60	105	179	75	61	93	94
Donau-Isar-Hügelland	125	63	82	90	11	21	2	65	60
Lech-Vorberge	30	15	6	10	15	4	131	176	180
Mittelfränkisches Becken	20	24	25	25	30	46	50	57	79
Bodenseebecken	38	28	68	35	11	0	15	31	48
Ochsenfurter und Gollachgau	0	13	31	10	5	12	22	29	14

Naturraum Einheiten	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Itz-Baunach-Hügelland	0	0	0	14	16	11	17	32	31
Alzplatte	0	0	0	0	0	0	0	24	5
Steigerwaldvorland	0	0	0	7	14	2	0	4	0
Unteres Isartal	0	0	0	0	0	0	0	22	0
Adelegg	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gäuplatten im Maindreieck	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Südliche Frankenalb	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wern-Lauer-Platte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	11464	12849	14030	14458	18154	17224	19137	19641	21394

Tab. 6: Entwicklung des Brutbestands der Saatkrahe in Bayern in den Gemeinden

Ort	BP 2017	BP 2018	BP 2019	BP 2020	BP 2021	BP 2022	BP 2023	BP 2024	BP 2025	Lkr Abkürzung
Adelshofen	0	0	0	0	0	0	0	7	0	FFB
Aiterhofen	0	0	0	0	0	0	0	13	23	SR
Allmannshofen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	A
Althegnenberg	0	0	0	0	0	0	0	2	0	FFB
Altötting	0	0	0	0	3	6	20	10	24	AÖ
Altusried	0	0	0	0	0	0	0	0	0	OA
Ampfing	0	0	0	0	0	60	52	82	168	MÜ
Asbach-Bäumenheim	700	760	800	785	926	852	893	806	850	DON
Aschaffenburg	10	0	0	0	0	11	16	36	79	AB St
Aschheim	34	12	9	18	35	23	66	72	92	M
Augsburg	252	406	344	313	475	520	706	796	905	A St
Babenhausen	13	0	0	0	0	0	0	0	0	UA
Bad Aibling	40	62	70	90	194	211	273	277	308	RO
Bad Feilnbach	2	5	18	31	0	0	3	3	16	RO
Bad Wörishofen	4	20	49	112	300	231	418	412	506	UA
Bamberg	0	0	0	14	16	11	17	32	31	BA St
Bellenberg	15	26	0	0	0	3	0	0	0	NU
Berg im Gau	44	58	67	79	30	0	0	0	9	ND
Bergheim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	ND
Bergkirchen	0	0	0	0	0	0	0	7	16	DAH
Bernried	0	0	4	0	0	0	24	9	50	WM-SOG
Biberbach	44	53	39	29	34	25	3	7	0	A
Biessenhofen-Ebenhofen	0	10	0	0	0	0	0	0	0	OAL
Bobingen	0	0	0	0	5	14	0	9	0	A
Boos	0	0	0	0	15	0	0	0	0	UA
Brannenburg	0	0	0	0	11	0	0	0	0	RO
Bruckmühl	0	3	14	1	4	2	0	7	6	RO
Buch	0	0	0	0	15	5	0	13	0	NU
Buchloe	710	716	763	750	847	950	1125	1088	1146	OAL

Ort	BP 2017	BP 2018	BP 2019	BP 2020	BP 2021	BP 2022	BP 2023	BP 2024	BP 2025	Lkr Abkürzung
Burghausen	0	0	0	0	0	0	34	61	80	AÖ
Buttenwiesen	0	0	0	14	14	0	2	0	0	DLG
Dachau	206	327	390	397	489	506	743	832	916	DAH
Dießen	0	0	6	0	11	4	0	7	7	LL
Dinkelscherben	0	0	0	1	4	0	0	0	30	A
Dirlewang	0	0	0	0	0	10	0	13	4	UA
Dorfen	35	55	60	85	144	47	4	0	0	ED
Durach	0	4	18	20	17	9	7	4	4	OA
Eberfing	0	0	0	0	0	0	0	0	19	WM-SOG
Eching	94	102	51	48	52	100	130	168	217	FS
Eggenfelden	0	0	0	0	0	0	0	0	18	PAN
Eichenau	7	24	10	54	0	0	41	1	0	FFB
Eiselfing	0	0	0	0	0	0	5	1	0	RO
Eitting	0	0	0	0	0	0	0	3	0	FS
Elchingen	0	0	34	0	0	0	0	0	0	NU
Erding	683	972	1020	899	1183	1084	1495	1667	1725	ED
Ettringen	0	0	0	0	0	17	5	0	8	UA
Fahrenz- hausen	0	0	0	0	0	0	0	8	0	FS
Feldafing	0	0	0	0	27	1	10	0	0	STA
Feldkirchen (M)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	M
Feldkirchen (SR)	28	16	0	0	0	0	0	0	0	SR
Fraunberg	0	0	20	12	3	0	0	0	0	ED
Freising	0	0	0	5	30	35	126	18	53	FS
Friedberg	0	0	0	0	0	0	0	0	18	AIC
Fuchstal	0	0	0	0	0	0	0	0	22	LL
Fürstenfeldbruck	28	68	133	107	50	100	200	315	475	FFB
Fürth	20	24	25	25	30	46	50	54	66	FÜ St
Gablingen	25	17	20	30	106	0	0	0	0	A
Garching	157	119	144	124	118	81	65	70	101	M
Geldersheim	168	144	72	27	14	0	0	0	0	SW
Genderkingen	0	0	0	0	0	0	0	0	5	DON
Gerbrunn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	WÜ
Germaringen	0	0	0	88	156	172	250	163	148	OAL
Germering	34	77	108	11	0	46	0	1	3	FFB
Gersthofen	242	255	249	271	287	299	372	394	435	A
Giebelstadt	0	13	29	8	0	10	20	29	14	WÜ
Gilching	142	212	286	281	211	293	427	352	209	STA
Graben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	A
Gröbenzell	0	0	0	0	13	67	1	0	0	FFB
Großaitingen	6	15	10	7	9	5	26	33	40	A
Haar	0	0	0	0	0	0	0	0	0	M
Halfing	0	0	0	0	11	0	0	0	0	RO
Hallbergmoos	0	0	0	0	5	7	0	0	0	FS
Heldenstein	0	0	0	0	0	0	0	51	0	MÜ
Herrsching	8	1	6	0	0	1	3	0	0	STA
Hollenbach	0	0	0	0	0	0	0	0	7	AIC
Holzkirchen	0	0	7	3	0	0	0	0	0	MB

Ort	BP 2017	BP 2018	BP 2019	BP 2020	BP 2021	BP 2022	BP 2023	BP 2024	BP 2025	Lkr Abkürzung
Huglfing	3	1	4	0	0	0	0	0	1	WM-SOG
Illertissen	5	6	8	11	15	21	50	123	93	NU
Iphofen	0	0	0	7	14	2	0	4	0	KT
Jesenwang	0	0	0	0	0	40	0	0	0	FFB
Kaltental	0	0	0	0	0	0	0	0	0	OAL
Karlsfeld	0	0	0	0	16	10	13	22	29	DAH
Karlshuld	0	0	0	0	49	18	0	2	29	ND
Karlstein	47	54	0	0	0	0	0	0	0	AB
Kaufbeuren	139	104	131	102	112	60	49	31	32	KF
Kempfen-, hausen	0	8	37	36	0	0	0	0	0	STA
Kempten	420	408	472	526	608	562	740	619	509	KE
Kettershausen	28	0	0	0	0	0	0	0	0	UA
Kirchheim b. München	0	0	0	0	22	6	15	18	55	M
Kirchheim i.Schw.	0	0	0	100	10	20	85	27	54	UA
Kitzingen	154	127	106	143	187	249	276	276	297	KT
Klosterlechfeld	0	0	0	0	0	96	108	89	59	A
Kolbermoor	0	0	19	35	27	34	52	65	83	RO
Königsbrunn	0	0	3	11	19	21	0	0	2	A
Königsmoos	0	11	0	9	67	124	132	173	205	ND
Lamerdingen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	UA
Landsberg a.L.	0	0	0	0	0	0	2	0	6	LL
Landshut	0	0	0	0	0	0	0	22	0	LA St
Langenmosen	0	0	0	4	3	0	0	0	13	ND
Langerringen	11	147	29	39	245	69	5	6	0	A
Langweid a. Lech	4	0	1	1	0	0	0	0	0	A
Lindau	38	28	68	34	9	0	3	15	44	LI
Mainaschaff	0	0	0	0	0	0	0	0	0	AB
Maisach	102	165	21	12	33	115	82	47	92	FFB
Mammendorf	0	0	0	4	24	141	194	179	1	FFB
Marktbreit	0	0	0	0	0	0	24	14	31	KT
Marktindersdorf	73	0	7	7	0	0	0	0	0	DAH
Marktoberdorf	0	0	0	0	5	0	123	173	163	OAL
Mauerstetten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	OAL
Meitingen	190	188	245	246	302	269	203	227	184	A
Memmingen	863	917	1134	1166	1314	1348	1441	1524	1549	MM
Merching	0	0	0	0	0	0	0	9	7	AIC
Mering	30	30	30	30	78	21	87	126	81	AIC
Mertingen	0	0	0	0	0	0	0	42	57	DON
Mettenheim	0	0	0	0	0	0	18	9	0	MÜ
Mindelheim	870	835	819	830	670	524	21	7	0	UA
Mühdorf am Inn	60	95	105	214	358	312	392	343	352	MÜ
München	302	365	459	371	555	649	838	962	1132	M St
Murnau	0	0	0	0	0	0	0	3	3	GAP
Neu-Ulm	6	0	6	50	140	160	233	395	457	NU
Neubiberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	M

Ort	BP 2017	BP 2018	BP 2019	BP 2020	BP 2021	BP 2022	BP 2023	BP 2024	BP 2025	Lkr Abkürzung
Neuburg a.d. Do- nau	0	0	0	9	3	0	24	27	0	ND
Neufahrn b.Frei- sing	32	52	118	146	211	185	220	203	300	FS
Neumarkt St. Veit	0	0	0	20	35	28	39	33	76	MÜ
Neuötting	0	0	0	0	52	9	11	18	41	AÖ
Neusäß	0	0	17	22	71	73	113	104	104	A
Niederschönen- feld	0	0	0	0	0	0	4	0	0	DON
Nonnenhorn	0	0	0	0	0	0	6	8	0	LI
Nordendorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	A
Nürnberg	0	0	0	0	0	0	0	3	13	N St
Oberhaching	0	0	0	0	0	0	2	0	0	M
Oberhausen	6	0	0	0	0	0	0	0	0	WM-SOG
Obermeitingen	950	1050	956	1070	1168	660	575	531	856	LL
Oberottmars- hausen	0	0	0	0	3	0	3	0	0	A
Oberschleißheim	0	0	0	2	0	12	54	82	99	M
Ochsenfurt	0	0	19	10	0	0	15	0	21	WÜ
Ohlstadt	0	0	0	0	0	0	2	0	0	GAP
Olching	0	0	61	171	376	271	391	367	352	FFB
Osterhofen	0	0	0	0	0	0	57	65	80	DEG
Otterfing	0	0	0	0	0	0	0	0	0	MB
Ottobrunn	172	70	40	50	38	25	30	20	20	M
Pähl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	WM-SOG
Parkstetten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	SR
Peißenberg	0	0	0	0	0	11	0	0	0	WM-SOG
Penzberg	0	0	0	0	0	0	5	0	0	WM-SOG
Penzing	0	0	0	0	0	26	0	0	0	LL
Pfaffenhausen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	UA
Plattling	0	0	0	0	0	0	3	0	0	DEG
Pliening	0	0	0	0	9	0	0	0	0	EBE
Poing	0	3	4	8	19	14	19	27	27	EBE
Polling	18	21	19	2	44	0	36	30	54	WM-SOG
Pöttmes	0	0	0	0	0	17	0	0	0	AIC
Prittriching	95	167	148	108	77	55	0	0	4	LL
Puchheim	409	243	327	257	401	293	186	241	269	FFB
Rain am Lech	0	0	0	16	41	88	202	197	133	DON
Raisting	0	0	49	54	0	20	0	0	0	WM-SOG
Randersacker	177	218	210	190	324	300	290	310	352	WÜ
Raubling	12	9	0	0	0	11	5	5	0	RO
Regensburg	0	0	0	0	0	2	4	14	20	R St
Rehling	0	0	0	0	0	0	0	0	0	AIC
Reichenberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	WÜ
Riedering	0	0	0	0	0	0	0	0	0	RO
Riegsee	30	0	0	3	4	0	0	0	2	GAP
Rosenheim	219	289	451	420	618	636	730	744	940	RO St
Rott am Inn	0	0	0	0	0	0	0	14	22	RO
Salgen	0	10	30	30	162	180	0	0	0	UA

Ort	BP 2017	BP 2018	BP 2019	BP 2020	BP 2021	BP 2022	BP 2023	BP 2024	BP 2025	Lkr Abkürzung
Sauerlach	5	8	16	41	57	57	74	95	142	M
Scheuring	42	39	6	11	3	0	0	0	0	LL
Schlehdorf	0	0	0	0	0	0	6	4	1	GAP
Schrobenhausen	0	0	8	0	0	0	0	0	0	ND
Schwabhausen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	DAH
Schwabmünchen	129	130	172	379	268	315	185	168	217	A
Schweinfurt	215	199	290	291	375	334	325	311	311	SW St
Seefeld	150	173	203	241	314	199	136	175	117	STA
Seeshaupt	0	0	0	0	3	22	0	0	0	WM-SOG
Segnitz	0	0	0	0	3	18	0	0	0	KT
Senden	0	0	23	67	74	107	65	63	87	NU
Söchtenau	0	0	0	10	0	0	0	0	0	RO
Spatzenhausen	0	3	18	0	3	0	0	3	12	GAP
Stadtbergen	0	0	0	0	0	0	0	26	16	A
Starnberg	18	50	0	0	0	0	0	0	0	STA
Stephanskirchen	0	0	0	17	8	6	4	4	1	RO
Stockstadt am Main	25	0	0	0	0	0	0	0	0	AB
Straubing	515	567	529	590	819	995	974	1029	1090	SR St
Sulzbach	0	0	0	0	0	0	0	0	0	MIL
Taufkirchen	196	187	119	59	62	53	58	55	0	M
Tiefenried	2	0	0	0	0	0	0	0	0	UA
Todtenweis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	AIC
Töging	0	27	42	0	51	7	8	0	8	AÖ
Unterhaching	123	175	198	259	302	292	417	331	286	M
Unterkammlach	0	0	0	0	2	1	0	0	0	UA
Untermeitingen	0	0	0	0	0	0	39	42	7	A
Unterschleißheim	274	427	542	485	518	394	157	45	84	M
Utting	5	10	19	22	57	17	22	16	31	LL
Vöhringen	105	161	121	28	69	57	49	60	42	NU
Volkach	45	67	151	103	106	25	0	0	0	KT
Waal	0	0	0	0	0	0	0	19	12	OAL
Waltenhofen	0	0	0	8	7	20	6	9	7	OA
Wasserburg (Bodensee)	0	0	0	1	2	0	6	8	4	LI
Weilheim i.OB	227	244	286	334	410	462	518	296	246	WM-SOG
Weißenhorn	0	0	25	0	0	0	0	0	0	NU
Westendorf	0	0	0	0	0	0	0	0	12	A
Wielenbach	0	0	0	0	0	0	0	24	0	WM-SOG
Woringen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	UA
Wörth	0	0	0	0	0	0	5	22	33	ED
Würzburg	172	185	234	197	209	192	239	308	370	WÜ St

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9071-0
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

LfU, Nicolas Neumann
LfU, Michael Wagner
LfU, Michael Schulze

Bildnachweis:

LfU, Mathias Putze, Titelbild

Stand:

Dezember 2025

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die publizistische Verwertung der Veröffentlichung – auch von Teilen – wird jedoch ausdrücklich begrüßt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Herausgeber auf, der Sie – wenn möglich – mit digitalen Daten der Inhalte und bei der Beschaffung der Wiedergaberechte unterstützt.

Diese Publikation wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 0 89 12 22 20 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.